Detailansicht des Registereintrags

Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.

Stand vom 24.11.2022 14:53:20 bis 13.06.2023 11:42:30

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R002233
Ersteintrag:	28.02.2022
Letzte Änderung:	24.11.2022
Jährliche Aktualisierung:	24.11.2022
Tätigkeitskategorie:	Privatrechtliche Organisation mit Gemeinwohlaufgaben (z. B. eingetragene Vereine, Stiftungen) (GL2022)
Kontaktdaten:	Adresse: Gierkezeile 39 10585 Berlin Deutschland Telefonnummer: +493085400490 E-Mail-Adressen: mail@fdr-online.info Webseiten: www.fdr-online.info

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:
Geschäftsjahr: 01/21 bis 12/21
90.001 bis 100.000 Euro

Anzahl der Beschäftigten im Bereich der Interessenvertretung:
1 bis 10

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Janina Tessloff**
   Funktion: Vorstandsvorsitzende

Telefonnummer: +4942142756110
E-Mail-Adressen:
Janina-Tessloff@therapiehilfe.de

2. **Thomas Ahlrichs**
   Funktion: stellvertretender Vorstandsvorsitzender

   Telefonnummer: +494141999310
   E-Mail-Adressen:
   Thomas.Ahlrichs@vsm-stade.de

3. **Dr. Dirk Kratz**
   Funktion: stellvertretender Vorstandsvorsitzender

   Telefonnummer: +493415202100
   E-Mail-Adressen:
   Dirk.kratz@ludwigsmuehle.de

4. **Eva Egartner**
   Funktion: Geschäftsführerin

   Telefonnummer: +4985400490
   E-Mail-Adressen:
   geschaeftsfuehrung@fdr-online.info

Beschäftigte, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (0)

Zahl der Mitglieder:
69 Mitglieder am 14.11.2022

Mitgliedschaften (2):
1. Paritätischer Gesamtverband
2. Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (26):
Arbeitsmarkt; Arbeitsrecht/Arbeitsbedingungen; Sonstiges im Bereich "Arbeit und Beschäftigung"; Berufliche Bildung; Parlamentarisches Verfahren; Rechtsstellung der Abgeordneten; Wahlrecht; Sonstiges im Bereich "Bundestag"; Diversitätspolitik; Kinder- und Jugendpolitik; Rechte von Menschen mit Behinderung; Gesundheitsförderung; Gesundheitsversorgung; Sonstiges im Bereich "Gesundheit"; Datenschutz und Informationssicherheit; Digitalisierung; Integration; Migration; Öffentliche Finanzen, Steuern und Abgaben; Öffentliches Recht; Rechtspolitik; Strafrecht; Zivilrecht; Krankenversicherung; Rente/Alterssicherung; Wissenschaft, Forschung und Technologie

Die Interessenvertretung wird selbst betrieben

Beschreibung der Tätigkeit:
Der Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V. (fdr+) bündelt und vertritt die Interessen seiner Mitglieder (haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte in der Suchtprävention, Suchthilfe und Suchtselbsthilfe), dabei verfolgt er einen arbeitsfeld- und methodenübergreifenden Ansatz. Er orientiert sich an den Erfahrungen der Praxis und an der Forschung, setzt entsprechende Akzente und entwickelt Maßnahmen und Strategien weiter. Für die Politik ist er Ratgeber, Kooperationspartner und Ansprechpartner in allen Fragen der Suchthilfe, der Suchtselbsthilfe und der Suchtprävention. Der fdr+ fördert die Zusammenarbeit aller Beteiligten, um die Gestaltung der Leistungen auf Grundlage der UN-Behindertenrechtskonvention im Sinne der Betroffenen zu optimieren und somit die Teilhabe von abhängigkeitskranken Menschen. Der Verband ist Multiplikator für die Kompetenzen und das Wissen seiner Mitglieder und sorgt für einen Transfer in Politik und Gesellschaft. Die seit der Gründung (1979) weitgehend unveränderte Satzung des fdr+ sieht vor, die fachliche Arbeit für Suchtgefährdete und Abhängige, insbesondere junge Menschen zu fördern.
Der fdr+ bzw. seine vertretungsberechtigten Personen, nehmen dazu an Gremien und Terminen mit Ministerien und öffentlichen Anhörungen oder Verbändeanhörungen in Ministerien teil und beteiligen sich an Stellungnahmeverfahren.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber (0)

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/21 bis 12/21

Zuwendungen oder Zuschüsse über 20.000 Euro (4):

1. **Deutsche Rentenversicherung Bund**
   Betrag: 130.001 bis 140.000 Euro
   Berlin
   Zuwendungen der Deutschen Rentenversicherung Bund nach § 31 Abs. 1 Nr. 3 SGB VI zur Verbesserung der Nachsorge Suchtkranker

2. **Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie**
   Betrag: 520.001 bis 530.000 Euro
   Erfurt
   Förderung der Thüringer Fachstellen Suchtprävention und GlücksSpielSucht

3. **Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland**
   Betrag: 20.001 bis 30.000 Euro
   Halle
   Förderung des Thüringer Lotsennetzwerks

4. **Bundesverwaltungsamt**
   Betrag: 20.001 bis 30.000 Euro
   Köln
   Suchtkongress 2021 digital

Schenkungen Dritter

Geschäftsjahr: 01/21 bis 12/21

Keine Schenkungen über 20.000 Euro erhalten.

Jahresabschlüsse/Rechenschaftsberichte

Es bestehen handelsrechtliche Offenlegungspflichten:
Nein

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht liegt vor:
Ja
Jahresabschluss-fdr-2021.pdf